Die Liebe Gottes – Teil 15

KAPITEL 4 – Gottes Liebe verlässt uns nicht – Teil 2

Hosea: Gottes unablässige Liebe

Jetzt kommen wir zu einem der lebendigsten und direktesten Beispiele für Gottes unablässige Liebe – und einer der schönsten Geschichten in der Bibel. Sie spielte sich im 8. Jahrhundert ab, und die Hauptpersonen waren der jüdische Prophet Hosea und seine Frau Gomer. Hosea war dazu berufen, den 10 nördlichen Stämmen Israels zu prophezeien und zwar kurz bevor die Assyrer sie im Jahr 722 v. Chr. in die Gefangenschaft führten.

Als Hintergrundwissen im Hinblick auf Hoseas Prophezeiung sollten wir uns daran erinnern, dass Gott einen Bund – in Form eines Ehevertrages - mit Israel geschlossen hatte. Die Gelöbnisse waren auf dem Berg Sinai abgegeben worden (**2.Mose Kapitel 24**) und wurden erneuert, als Gottes Volk in das Verheißene Land einzog (**Josua 8:30-35**) und wiederum, als es das Heilige Land besiedelte (**Josua 24:1-28**). Gottes Liebe war da mit der eines fürsorglichen Ehemanns zu vergleichen, der seine Frau zärtlich liebt, sie bestens versorgt und sie beschützt.

Wenn ein Mann und eine Frau sich verlieben, dann sind ihre Gefühle füreinander intensiv und ekstatisch. Wenn diese Liebe zu einer Heirat führt, erlebt das Paar die engste, intimste und hingebungsvollste aller menschlichen Beziehungen. Das waren auch die Gefühle, die Gott damals für Israel empfand.

Gott, der himmlische Bräutigam, und Israel, Seine irdische Braut, hatten sich drei Mal Treue geschworen, aber die Braut blieb Ihm nicht treu. Die Zeit, in welcher Hosea prophezeite, war eine, in welcher Israel im größten Wohlstand lebte. Sie war aber auch von großer Bosheit gekennzeichnet.

Das Volk Israel verstieß unverhohlen gegen jedes Gebot Gottes in Form von:

- Lügen
- Diebstahl
- Blutvergießen
- Unterdrückung
- Verdrehter Gerechtigkeit
- Prostitution

all das wurde zügellos und öffentlich praktiziert. Übermäßiger Luxus und jämmerliche Armut gingen gleichzeitig miteinander einher. Ehebruch war

sogar in die Religion der Israeliten eingebettet. In Jerusalem waren männliche kultische Prostituierte im jüdischen Tempel untergebracht, zusammen mit Frauen, die Textilien für die Götzen webten.

Ein Schreiber hat diese Zustände wie folgt zusammengefasst:

„Diejenigen in den höchsten Rängen lebten in größter Ausschweifung. Die götzendienerischen Priester schwelgten zusammen mit dem Volk in der Sünde. Korruption war im ganzen Land verbreitet. Die Erkenntnis Gottes wurde absichtlich abgelehnt. Das Volk hasste es, getadelt zu werden."

Schließlich erreichte die Untreue Israels ihren Höhepunkt. Da entsandte Gott den Propheten Hosea, um Seinem Volk eine Lektion zu erteilen. ER wollte, dass die Israeliten sahen, dass Er – trotz ihrer Untreue – ihnen gegenüber loyal war und dass Er sie dennoch liebte.

Wenn Gott sagt: „Für immer", dann meint Er es auch so. Wenn Gott von Liebe spricht, dann lebt Er sie auch aus. Das Volk, welches Gott sich zur Braut erwählt hatte, hatte die Hure gespielt. Es hatte sich - sowohl buchstäblich als auch geistlich – prostituiert, in dem es seinen Vergnügungen nachgegangen war. Aber Gott ließ nicht von den Israeliten ab, denn Seine Liebe endet niemals.

In seiner Prophezeiung vergleicht Hosea das Volk Israel mit einer ehebrecherischen Frau:

Hosea Kapitel 4, Vers 12
Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab wahrsagt ihm; denn <u>der Geist der Hurerei hat sie verführt, dass sie ihrem Gott durch Hurerei untreu geworden sind</u>.

Gibt es etwas, das einen Ehepartner mehr verletzen kann als Untreue? Wenn Paare heiraten, stehen sie vor Gott, bezeugen und schwören, dass sie einander treu und loyal sein werden. Wenn jemand dazu „Ja, ich will" sagt und dieses Versprechen bricht, dann erfährt der betrogene Partner eine der schlimmsten Verletzungen, die ein Mensch gefühlsmäßig nur haben kann.

Eine bekannte Persönlichkeit unserer Zeit, die den Herzschmerz der ehelichen Untreue ertragen musste, war Elizabeth Edwards. Sie starb im Jahr 2011 an Krebs. Sie war die Ehefrau des Vizepräsident-Kandidaten und Senators John_Edwards, der sich selbst, seiner Familie und besonders seiner Frau Schande bereitet hatte, indem er eine Affäre mit Rielle Hunte hatte, die er darüber hinaus auch noch schwängerte.

Elizabeth beschrieb ihren Schmerz wegen der Untreue ihres Mannes wie

folgt:

„Nachdem ich zunächst geweint und geschrien hatte, lief ich ins Bad und schlug die Tür hinter mir zu. Am nächsten Tag haben John und ich miteinander gesprochen. Er schämte sich nicht einmal, war dafür aber sehr direkt. Ich hatte das Gefühl, dass mir der Boden unter den Füßen weggezogen wurde.

Ich verbrachte Monate damit zu lernen, mit diesem Ehebruch klarzukommen. Man könnte jetzt sagen, dass man einen einzigen Fehltritt leicht verschmerzen kann, aber das war bei mir nicht der Fall. Ich bin auf millionenfache Weise unvollkommen; doch ich hatte immer gedacht, dass ich die Art von Frau sei, die Art von Ehefrau, der ein Ehemann treu ist. Als wir heirateten, habe ich ihn darum gebeten – ja, förmlich darum gebettelt -, dass er mir treu bleiben möge. Ich sagte zu ihm: 'Ich brauche keine Blumen oder irgendwelchen Schmuck, ich machte mir nichts aus Urlaubsreisen oder aus einem schönen Auto. Doch ich wünsche mir, dass du mir treu bleibst. Verlass mich, wenn du willst, aber solange du mit mir zusammen bist, sei mir bitte treu.'“

Eine Treulosigkeit, wie Elizabeth Edwards sie erlebt hatte, verursacht deshalb einen solchen schlimmen Schmerz und so viel Kummer, weil sie das Herzstück der ehelichen Beziehung durchbohrt. Loyalität ist der Eckstein aller Beziehungen und der Kern der biblischen Vorstellung eines Bundes. Es spielt keine Rolle, ob es sich bei diesem Bund um einen zwischen Gott und Mensch handelt oder zwischen einem Mann und einer Frau. Loyalität ist da stets die unverzichtbare Basis.

Die Langlebigkeit, Loyalität und Beständigkeit von Gottes Liebe wird im Alten Testament durch den ständigen Bezug auf Seine „standhafte Liebe“ zum Ausdruck gebracht. Das hebräische Wort dafür lautet *hesed* und kommt im Alten Testament 248 Mal vor. Es erscheint besonders häufig in den Psalmen, allein in Psalm 136 insgesamt 36 Mal.

Das Volk Israel hatte seinen Gott aufgegeben. Durch den Propheten Hosea erfuhr es jedoch, wie die Dinge zwischen ihm und Gott standen. Er sagte zu den Israeliten: „Ihr habt euren Weg verloren und euch anderen Göttern zugewandt. Das wird schlimme Konsequenzen für euch haben, wie das bei solch einer Art von Untreue schon immer der Fall gewesen ist. Aber deswegen hat sich Meine Liebe zu euch nicht um ein Iota verändert. ICH liebe euch jetzt. ICH werde euch während der harten Lektionen, die ihr lernen müsst, lieben. Und ICH werde euch lieben, wenn ihr zurück in Meine Arme kommt.“

Hosea war damit beauftragt worden, ihnen diese Botschaft in einer der seltsamsten, erstaunlichsten und dramatischsten Art und Weise, die man sich

nur vorstellen kann, zu übermitteln. Zu Beginn im **Buch Hosea** gibt Gott Seinem Propheten diese schockierende Anweisung:

Hosea Kapitel 1, Vers 2
Als der HERR durch Hosea zu reden begann, da sprach der HERR zu ihm: „Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder; denn das Land ist dem HERRN untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben!“

Spielen wir einmal Mäuschen und hören Gott zu, wie Er sagt:
„Hosea, ICH habe einen Auftrag für dich. Ich will, dass du eine Frau heiratest, die dir untreu sein wird. Lass sie Schande über deinen Namen bringen. Und wenn sie das tut, will ICH, dass du dich an dein Ehegelöbnis hältst.“
„Aber HERR ...“
„Denke in dieser Sache als ein lebendiges Gleichnis, Hosea.“
„Ein Gleichnis?“
„Es ist wie ein Theaterstück, bei dem du Meinen Part übernimmst, und deine Ehefrau wird Israel repräsentieren. ICH muss etwas wirklich Dramatisches tun, was die Bosheit des Volkes widerspiegelt, damit es seine Untreue Mir gegenüber sehen kann.“
„Aber HERR, das ist nicht gerade die Art von Ehe, die ich mir vorgestellt hatte.“
„Glaub mir, Hosea, ICH weiß aus Erfahrung, auf was du dich da einlässt. Aber vertrau Mir. Wenn deine Frau Ehebruch begeht und du sie nicht hinauswirfst, wenn du diese Frau liebst, obwohl sie deine Liebe nicht wert ist und sie zurücknimmst, wird deine Treue so kontraintuitiv sein, dass das Volk mit einer Wahrheit konfrontiert wird, die es über Meine unerschütterliche Treue und Liebe verloren hat.“

Im Gehorsam gegenüber Gott nahm sich Hosea darauf Gomer zur Frau.

War Gomer vor der Ehe bereits eine Hure oder wurde sie erst so genannt, weil sie zu einer werden würde? Dr. Frederick A. Tatford glaubte, dass das Schauspiel mit einer Ehefrau begann, die zu Beginn liebenswert und treu war. Hoseas Kummer wäre nicht echt gewesen, wenn er eine Frau geheiratet hätte, die er nicht wirklich liebte und die ihn anfangs nicht aufrichtig liebte.“

Dieses menschliche Drama sollte genau die gesamte tragische Geschichte Gottes mit Israel erzählen, angefangen von einer freudvollen, erhabenen Beziehung bis hin zu der bitteren Asche wiederholter Treulosigkeit. Es sollte eine Lektion sein, welche die Hörer niemals mehr vergessen sollten.

Allerdings wusste Gott, dass die Botschaft nicht in ihr Bewusstsein dringen würde. Hoseas Worte und seine persönliche Geschichte stießen bei den Israeliten auf taube Ohren. Deshalb mussten die Konsequenzen der Verletzung des Bundes ihren Lauf nehmen. Doch es war wichtig, dass Gott

Sein Volk wissen ließ, dass Seine Liebe zu ihm nie enden wird. Zu diesem Zweck sprach Hosea von einem zukünftigen Tag, an welchem Gottes Liebe die Israeliten wieder zu Sich ziehen würde, genauso wie Hosea es mit Gomer tat:

Hosea Kapitel 2, Verse 18-20
18 „An jenem Tag wird es geschehen“, spricht der HERR, dass du Mich »mein Mann« und nicht mehr »mein Baal« nennen wirst; 19 und ICH werde die Namen der Baale aus ihrem Mund entfernen, dass an ihre Namen nicht mehr gedacht werden soll. 20 An jenem Tag will ICH auch zu ihren Gunsten einen Bund schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit allem, was auf Erden kriecht; und ICH will Bogen, Schwert und alles Kriegsgerät im Land zerbrechen und sie sicher wohnen lassen.“

Das ist eine Liebe, die nicht der menschlichen Natur entspricht. Sie zahlt nicht Böses mit Bösem heim. Es ist eine Liebe, die erst dann Sinn macht, wenn uns bewusst wird, dass sie von Gott kommt. Das Alte Testament ist eine lange Chronik dieser Liebe. Es erzählt die Geschichte eines treulosen Volkes auf der Wanderschaft, das von einem liebenden Gott nicht im Stich gelassen wird.

Um Hoseas Buch zu verstehen, müssen wir uns den prophetischen Stil bewusst machen. In seinen Kapiteln gibt es zwei Sprecher, aber nur eine einzige Stimme. Wenn Hosea als der Prophet Gottes spricht, wirken seine Worte wie das donnernde Gericht Gottes über Sein Volk. Doch wenn er als das Sprachrohr Gottes spricht, hören wir positive Worte der Liebe und der Barmherzigkeit. Zorn und Erbarmen sind zwei Komponenten von Gottes Wesen.

Viel von unserem Fokus auf die beständige Liebe Gottes ist in **Kapitel 11** zentriert, in welchem beides – der Zorn und die Barmherzigkeit Gottes – lebendig entfaltet wird. In diesem Kapitel verstehen wir den persönlichen Kummer des Propheten, da er Gottes Herz für Israel und die Reaktion der Israeliten auf Seine Liebe miteinander verbindet. Wir werden dabei vier Etappen sehen:

1. Die **Zusage** von Gottes Liebe – Seine treue Liebe zu Seinem Volk Israel
2. Die **Geringschätzung** der Israeliten gegenüber ihrem Gott, trotz Seiner treuen Liebe
3. Das **Erbarmen** Gottes für die Israeliten, trotz ihrer Sünden
4. Der **Vollzug** von Gottes Liebe – der die Spannung zwischen Gottes heiligen Werten und Seiner Liebe

für all jene auflöst, die Seine Werte verletzt haben

Wir werden jetzt näher auf diese Punkte eingehen, damit wir alles erfahren, was Hosea uns über Gottes unablässiger Liebe zu sagen hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache